

**Auszug aus dem Protokoll
des Regierungsrates des Kantons Zürich**

KR-Nr. 239/2016

Sitzung vom 26. Oktober 2016

**1007. Anfrage (Streichung der finanziellen Unterstützung
für die Ausbildung zur eid.dipl. Berufsschullehrperson)**

Kantonsrätin Susanne Trost Vetter, Winterthur, Kantonsrat Hanspeter Göldi, Meilen, und Kantonsrätin Jacqueline Peter, Zürich, haben am 4. Juli 2016 folgende Anfrage eingereicht:

In der Leistungsüberprüfung 2016 hält der Regierungsrat fest, die finanzielle Unterstützung mit bezahltem Urlaub für Berufsleute, die sich zur eidgenössisch diplomierten Berufsschullehrperson ausbilden lassen möchten, aufzuheben (RRB 236_2016, Berufsbildung, Leistungsgruppe Nr. 7306, Massnahme F12.7). Die Verbesserung gegenüber KEF 2016–19 wird mit 2,0 Mio. Franken angegeben.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Personen erhielten in den vergangenen 10 Jahren den vom Kanton Zürich finanzierten Urlaub für ihre Ausbildung? (Bitte pro Jahr und nach Berufssparten auflühren)
2. Wie hoch ist der Bedarf an Berufsschullehrpersonen in der nächsten KEF-Periode? (Bitte pro Jahr und pro Berufssparte auflühren)
3. Wie hoch sind die Kosten der Zusatzausbildung zur Berufsschullehrperson?
4. Wer finanziert die Zusatzausbildung der Berufsleute zur Berufsschullehrperson?
5. Welche Anreize sind künftig vorgesehen, um interessierte Berufsleute für die Zusatzausbildung zu motivieren?

Auf Antrag der Bildungsdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Anfrage Susanne Trost Vetter, Winterthur, Hanspeter Göldi, Meilen, und Jacqueline Peter, Zürich, wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Die finanzielle Unterstützung für die Ausbildung zur eidg. dipl. Berufsschullehrperson für berufskundlichen Unterricht in Form eines bezahlten Urlaubes wurde auf das Schuljahr 2010/2011 eingeführt. Bis zur Aufhebung der Unterstützungsregelung wurde insgesamt 79 Lehrpersonen ein bezahlter Urlaub gewährt:

2010/2011: 12 2013/2014: 15

2011/2012: 21 2014/2015: 11

2012/2013: 15 2015/2016: 5

Über die Berufssparten wurden keine Daten erhoben.

Zu Frage 2:

Das Bundesamt für Statistik geht für die Region Zürich in den nächsten Jahren von einem jährlichen Bedarf von rund 300 neuen Berufsschullehrpersonen aus. In dieser Zahl eingeschlossen sind der Ersatz von Lehrpersonen infolge Fluktuationen und der zusätzliche Bedarf aufgrund der wachsenden Lernendenzahlen. Eine Vorhersage für die verschiedenen Berufssparten liegt nicht vor, weil sich die Lernendenzahlen in den verschiedenen Berufen unterschiedlich entwickeln.

Zu Fragen 3 und 4:

Für jede Ausbildung zur eidg. dipl. Berufsschullehrperson für berufskundlichen Unterricht sind den betroffenen Berufsfachschulen Stellvertretungskosten von knapp Fr. 60000 entstanden.

Zu Frage 5:

Zurzeit sind keine Massnahmen geplant, um Berufsleute für die Ausbildung zur eidg. dipl. Berufsschullehrperson für berufskundlichen Unterricht zu motivieren.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Bildungsdirektion.

Vor dem Regierungsrat

Der Staatsschreiber:

Husi